

**Zeitschrift:** Landtechnik Schweiz  
**Herausgeber:** Landtechnik Schweiz  
**Band:** 53 (1991)  
**Heft:** 1

**Vorwort:** "Ein Sonnenstrahl reicht hin, um viel Dunkel zu erhellen"  
**Autor:** Bühler, Werner

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 03.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Editorial

«Ein Sonnenstrahl reicht hin, um viel Dunkel zu erhellen»  
Franz von Assisi

Noch ist das neue Jahr erst einige Tage alt, noch wissen wir nicht, was es für uns im privaten wie im beruflichen Bereich bereit hält. Die Bilanzen für das vergangene Jahr sind gemacht und man geht daran, sie auszuwerten und die Schlüsse für die Zukunft daraus zu ziehen. Diese unerlässlichen Überlegungen sind für die Gestaltung der Zukunft und für das wirtschaftliche, politische und kulturelle Leben unserer Gesellschaft von ausschlaggebender Bedeutung. Sobald aber die Analyse der Bilanz nur dazu führt, die Vergangenheit zu bewältigen, kann sie in der Selbsterstörung enden. Offenbar sind sich verschiedene Politiker und verantwortliche Personen des öffentlichen Lebens dieser Gefahr nicht bewusst. Wie sonst wäre es möglich, dass sich das Parlament während Tagen und Wochen mit dieser Vergangenheitsbewältigung beschäftigt und dabei versäumt, die Zukunft zu gestalten. Können es diese Volksvertreter verantworten, Arbeitskapazitäten in der Exekutive und der Verwaltung zu blockieren, die zur Gestaltung der Zukunft unseres Landes eingesetzt werden sollten? Mich lässt der Gedanke nicht los, dass dieses Tun von der Unfähigkeit dieser Personen ablenken soll, selbst etwas Positives zur Lösung der Probleme der Zukunft beitragen zu können.

Während wir feststellen, dass sich in unseren Nachbarländern Umwälzungen von noch nicht absehbarer Tragweite abspielen und die persönliche Verantwortung an Gewicht wieder gewinnt, wagen wir es nicht, uns am runden Geburtstag unserer Eidgenossenschaft aufrichtig zu freuen. Stattdessen gefällt man sich in heuchlerischem In-Frage-stellen des erworbenen Wohlstandes, versäumt es aber nicht, ihn in vollen Zügen zu geniessen. Ehrlichkeit, die Bereitschaft Verantwortung zu tragen und Entscheide in nützlicher Frist zu treffen, werden wieder vermehrt gefragte Werte sein.

Diese Voraussetzungen sind wichtig für die Gestaltung unserer künftigen Landwirtschaft. Ich bin überzeugt, dass in diesem Zusammenhang nicht die glorifizierte Vergangenheit Leitlinie in die Zukunft sein darf. Vielmehr müssen die Veränderungen in unserem Umfeld beachtet und unsere Ziele darauf ausgerichtet werden, dass wir Schweizer in Europa auch weiterhin ernst genommen werden, ohne die Eigenständigkeit vollends aufs Spiel setzen zu müssen.

Ich zweifle nicht, dass sich die schweizerische Landwirtschaft in diesem neuen Umfeld behaupten können, obwohl dies von ihr Anpassungen in verschiedenen Bereichen verlangen wird.

Blicken wir mit Mut und Optimismus in die Zukunft. Wir vom Zentralsekretariat, der Redaktion und dem Weiterbildungszentrum tun es jedenfalls. Wir freuen uns darauf, unsere Kräfte im neuen Verbandszentrum voll für Sie einsetzen zu dürfen und wünschen allen Mitgliedern und Lesern ein erfolgreiches, sonniges 1991.

Werner Bühler.

### **Titelbild:**

Das neue SVLT-Verbandszentrum  
(Aquarell von Hans Küchler, Grafiker ASG, Olten)

# Schweizer Landtechnik

Schweizerische landtechnische  
Zeitschrift

Offizielle Zeitschrift des  
Schweizerischen Verbandes für  
Landtechnik – SVLT

## Inhaltsverzeichnis

Editorial	3
LT-Extra	
- Produktionslenkung im Pflanzenbau	4
- Zuerwerb mit den eigenen Maschinen	12
- Fahren mit Rapsöl	17
LT-Aktuell	
- Brandstiftung – eine Bedrohung für alle	25
- Umweltschutz-Preis geht an das «Zentrum für angewandte Ökologie Schattweid»	25
- Handwerkliche Kurse der Heimatwerkschule	26
- Wirz-Kalender	27
SVLT /ASETA	
- Kurstabelle	28
- Grosser Tag in Riniken	29
Sektionsnachrichten	
- LU: Alte Postulate gewinnen an Aktualität	30
- SZ/UR zu Besuch an der FAT	31
- Generalversammlung Sektion FR	31
Unfallverhütung	
- Meine beste Investition	32
Produkterundschau	32
Maschinenmarkt	33
Rapport-FAT	
- Kostenelemente und Entschädigungsansätze 1991	38
Impressum	23
Verzeichnis der Inserenten	34